

# GÜSSINGER ZEITUNG

Oesterr. Postsparkassa  
Conto 998.

CHRISTLICHESOCIALES, LANDWIRTSCHAFTLICHES WOCHENBLATT.

Oesterr. Postsparkassa  
Conto 998.

**Abonnementspreise:**  
Ganzjährig 1200.— K österr. oder 120.— K ung.  
Halbjährig 600.— " " " 60.— " "  
Vierteljährig 300.— " " " 30.— " "

**ERSCHEINT JEDEN SONNTAG.**  
**EINZELNUMMER:**  
30.— K österr. oder 3.— K ungar.

Redaktion und Administration Güssing, Nr. 71  
Inserate billig laut Tarif.  
Redaktionsschluss Donnerstag Mittag  
Bezugspreis für Amerika ganzjährig 2 Dollar.

## Zur Gesundheit.

Unsere Staatsverfassung wurde durch die Annahme des Bundesfinanzgesetzes im Nationalrate sehr wertvoll erweitert. Eine Lücke wurde unter Zustimmung aller Parteien ausgefüllt, durch ein Gesetz, welches die finanziellen Beziehungen zwischen dem Bunde, den Ländern und den Gemeinden regelt. Der Gedanke des Gesetzes ist, volle Klarheit zu schaffen über die Steuern und sonstigen Einnahmen, und deren Verteilung und Zuwendung an die genannten drei Körperschaften. Hiermit soll dem jetzigen unhaltbaren System ein Ende werden. Die Verteilung soll so stattfinden, dass den Ländern die Realsteuern und dem Bunde die Personal- und Getränkesteuern verbleiben. Sache der Länder ist es, nun nach einem bestimmten Schlüssel die Teilung mit den Gemeinden durchzuführen. Durch dieses Gesetz wird in dem haltlosen Durcheinander zwischen Bund, Länder und Gemeinden endlich Ordnung gemacht und ist beste Hoff-

nung, dass der Staat nun auf feste Füße kommt. An der Reihe der Länder und Gemeinden ist es nun, diesem Beispiel zu folgen und Ordnung in ihre Finanzlagen zu bringen. Das Bundesfinanzgesetz ist daher als guter Anfang zur Ordnung in unserm Staatsleben zu begrüßen.

Bundeskanzler Dr. Schober gab im Nationalrate eingehende Erklärungen ab, über die Verwendung der Auslandskredite. Seine Ausführungen, denen mit grosser Spannung entgegengesehen wurde, befriedigten allgemein u. waren von lebhaftem Beifall begleitet. Auch von der Börse wurde die Regierungserklärung mit Befriedigung aufgenommen, und in der politischen Situation ist eine Entspannung eingetreten, sodass mit ruhiger Zuversicht der politischen Zukunft Österreichs entgegengesehen werden kann. Die Kredite werden vollkommen gesetzmässig, ausschliesslich der Regulierung des Marktes in ausländischen Zahlungsmitteln gewidmet, um Handel und Wandel wieder eine Tragfähigkeit zu geben. Ein mäch-

tiges Werk der Christlichsozialen Partei! Neid, Böswilligkeit oder Dummheit äussert, die Kredite seien bald verbraucht und dann ginge es wieder ins alte Geleise. Bittere Pillen mögen die Kredite sein, aber Medizin nimmt man zur Gesundheit.

## Landesverwalter Dr. Rausnitz im Bezirke Güssing.

Am 7. März mittags traf der neue Landesverwalter Dr. Alfred Rausnitz in Perna mit dem Landesgendarmieredirektor und einem Herrn des Landesbauamtes ein. Hier erwarteten ihn Bezirksverwalter Dr. Mayrhofer und Gendarmerieoberinspektor di Gasparo. Zum Empfange hatten sich die Vertreter des Kreises Deutschschützen, die hochw. Herrn von Deutschschützen, St. Katharein und Perna, die Lehrerschaft und Schuljugend und viele Landwirte eingefunden. Mit Spannung erwartete die festlich gestimmte Menge ihren neuen obersten Beamten. Als die Herrn den Autos entstiegen, erschollen begeisterte Hochrufe. Nach der Vorstellung hielt der Bürger-

## Güssing und seine Burg.

13.) — Von P. Gratian Leser. —

Den südlichen Teil des Burgenlandes berührten die genannten Verträge nicht. Güssing blieb stets unter der ung. Krone. Ungarische Könige verfügten über seine Festung und Burgherrn, wie wir dies in unseren ferneren Berichten vernehmen werden. Nach der Königswahl Vladislaus II. zog Laurenz Ujlaki Burgherr von Güssing in den südlichen Teil Ungarns, wo er die Güter der Anhänger des Königs plünderte. Ja, man beschuldigte ihn auch, dass er mit den Türken Umgang pflegte. Nachdem er trotz wiederholter Aufforderung zur Rechtfertigung vor dem König nicht erschien, sandte Vladislaus II. den Woiwoden Bartholomäus Drágfi mit einem Heere gegen ihn, der die südlichen Festungen Ujlakis einnahm, wesshalb sich letzterer in das mehr Schutz bietende Güssing zurückzog. Allein Vladislaus trat jetzt, abweichend von seiner Gewohnheit, um den Widerstand Ujlakis gänzlich zu brechen, energisch auf. Im Anfange d. J. 1495 schickte er den Obergespan von Temes Józsa Somi wieder ihn, der Ujlaki in Güssing unter Belagerung nahm. Dann aber erhoben sich auch die mächtigen Gönner Ujlakis unter ihnen Palatin Stefan Szapolyay, der mit Ujlaki gegenseitigen Adoptionskontrakt schloss, durch dessen Zureden Ujlaki sich entschloss die Gnade des Königs zu erflehen. Józsa Somi

unterliess nun die Belagerung und Ujlaki erhielt einen Sicherheitsbrief. Mit diesem begab er sich in Begleitung Nikolaus Schéchi und Johann Kis-Horwath nach Pécs (Fünfkirchen) vor dem König, von dem er Gnade verlangte. Er erhielt auch seine Güter unter gewissen Bedingungen zurück, wurde später in hohe Würden, im J. 1517 in die des Banus von Macsó, des Kapitäns von Nándorfehervár und 1517 sogar in die des Landesrichter gesetzt. Nach dessen im J. 1524 erfolgtem Tode gab König Ludwig II. (1516—1526) auf Rat des Erzbischofs Szalkai, der die rasche Emporsteigung der Familie Szapolyay auf jede Weise verhindern wollte, Güssing den späteren Ban von Kroatien Franz Batthyány für die bei der Befreiung der Festung Jajza erworbenen Verdienste. Auf Grund des mit Lorenz Ujlaki geschlossenen Adoptionskontraktes erhob 1495 Palatin Stefan Szapolyay, Sohn, Johann auf Güssing Anspruch. Im J. 1525 sprach der königl. Gerichtshof ihm auch dasselbe zu; allein 1526 entschied der Gerichtshof unter dem Vorsitz Verböczy auf das Wohl der Krone, weil 1495 Laurenz Ujlaki nur unter der Bedingung des Gutsverlustes entging, dass nach seinem Tode seine Güter der Krone zurückfallen. Von dieser Zeit an bis heute ist Güssing ununterbrochen im Besitze der Familie Batthyány. Im XVI—XVII. Jahrhundert verstärkte die Familie Batthyány (nach Berichten E. Reiszig) Güssing bedeu-

tend und erbaute neue Gebäude, den Rittersaal, die Soldatenkaserne, welche letztere gänzlich aus Ziegel hergestellt wurde. Unter ihrer Herrschaft entstand auch der Schlossbrunnen, der der Sage nach von gefangenen Türken gegraben wurde und von welchen aus unterirdische geheime Gänge führen sollten in die Nachbars Gegend. Bedeutend verstärkt wurde der Torturm. Zum Gebrauche für Kanonen baute man Kanonentürme und stellte an den beiden Stockwerken der Batterietürmen wie im Erdgeschoss Kanonen auf. Der alte Geschichtsschreiber Michael Bombardy S. J. schreibt: „Németujvár anders Güssing mit einer Mauer umziengt, erscheint in Gestalt eines Städtleins oder wenn es dir beliebt, einer Gemeinde. Auf einer einsamen Kuppe ragt seine besonders befestigte Burg stolz hervor, die mit neun Bollwerken, Kanonen und anderen Kriegsrüstungen entsprechend versehen und ausgerüstet ist. In deren unterem Teile bietet ein Brunnen und im oberen und älteren eine Cisterne genügend Wasser.“ Diese Festung war weit ringsum auch mit Warten umgeben. So war im Hintergrund der kath. Kirche zu Kukmir an dem sogenannten Kogel ein Warteturm, wo heute noch häufig Steine ausgegraben werden und von wo aus das Güssinger Schloss zu sehen ist. Auf diesem Warteturm soll das herrschaftliche Militär gegenseitig mit Feuerzeichen verkehrt haben.

(Fortsetzung folgt.)

meister von Pernau eine Ansprache an den Landesverwalter, mit der Bitte, sich der Wünsche des Pinkatales anzunehmen. Landesverwalter Dr. Rausnitz, dessen väterlich-freundliches Wesen sofort die Herzen eroberte, dankte den ungemein festlichen Empfang und versicherte, wohlunterrichtet über die Bedürfnisse der Pinkatalbewohner, dass er insbesondere ihre Verkehrswünsche im Auge behalten werde. Er werde aber auch namentlich darauf Wert legen, dass die Anschauungen und Neigungen der Burgenländer verständnisvoll geschont werden. Für ihre kulturellen Wünsche würden sie immer auf sein Verständnis rechnen können. Hierauf trat Herr Pfarrer Ostovits vor und hielt eine vom Feuer der Begeisterung getragene Begrüßungsrede, die allgemein zu Herzen ging. Den Segen des Allmächtigen auf das schwere Tagewerk des Landesverwalters herabflehend, versicherte er, dass die hochwürdige Geistlichkeit, die ja in Liebe die Seelen aufzubauen habe, den Herrn Landesverwalter beim Aufbau der Heimat mit Freude und Liebe unterstützen werde. Sichtlich erfreut dankte der Herr Landesverwalter dem Herrn Pfarrer. Hierauf nahm Dr. Rausnitz die Wünsche der Gemeinden entgegen und fuhr um 3 Uhr nach Moschendorf, wo wieder eine schier unübersehbare Menschenmenge des Gastes wartete.

Dort hielt der Bürgermeister von Moschendorf eine von Heimatliebe und Volkstreue gehaltene Ansprache, die in ein begeistertes dreimaliges Hoch ausklang, in das die Menge jubelnd einstimmte. Herr Pfarrer Rossmann begrüßte den Herrn Landesverwalter namens der Geistlichkeit, worauf ein Schulmädchen für alle im Festkleide erschienenen Schulkinder eine in frommen Kindersinne gehaltene Ansprache hielt und einen Strauss aus Frühlingsblumen überreichte. Freundlich lächelnd streichelte der Landesverwalter dem lieben Kinde die Wange und fragte nach seinem Namen. Nach Abschluss der Festlichkeit nahm der Landesverwalter die Wünsche der Bewohner entgegen und freute sich, hier wie in Pernau einige davon sogleich erfüllen zu können. Nachdem er noch einer freundlichen Einladung des Herrn Pfarrers folgeleistete, begab er sich mittels Wagen, den Mühlenbesitzer Taschler liebenswürdigerweise beigestellt hatte, nach Strem.

In Strem bot sich das gleiche Bild der Freude und Begeisterung wie in Moschendorf und Pernau. Bürgermeister Garger begrüßte namens aller Gemeinden den Landesverwalter, worauf ein Schulmädchen sprach und einen schönen Blumenstrauß dem hohen Gaste übergab. Die Schulkinder in zwei Reihen in tadelloser Ordnung aufgestellt, begrüßten den Verwalter des Burgenlandes. Dieser informierte sich bei einer freundlichen Besprechung über die Wünsche der Gemeinden und begab sich dann nach Güssing, wo ihn mit den Vertretern der Gemeinden aus der Umgebung Gemeindeverwaltungskommissär Julius Fischl, die Vertreter der Behörden, der Geistlichkeit, des Militärs und Graf Paul Draskovich erwarteten. Herr Fischl hielt eine feurige Ansprache an den Landesverwalter, die begeisterten Widerhall fand. Im Verlaufe seiner Rede erörterte er eingehend

die wirtschaftlichen Bedürfnisse der Gemeinde, die den Landesverwalter besonders interessierten. In seiner Erwiderung betonte er denn auch, dass er besonders die verkehrs- und handelspolitischen Wünsche des Hauptortes des Bezirkes eine wohlwollende Förderung werde angedeihen lassen. Hierauf trugen die einzelnen Gemeindevertreter ihre Wünsche vor, die der Landesverwalter mit gewohnter Aufmerksamkeit entgegennahm.

Am 8. März begab sich Dr. Rausnitz um halb 9 Uhr früh in den Bezirk Jennersdorf.

## RUNDSCHAU.

**Der österreichische Handelsvertrag mit Ungarn**, der im allgemeinen dem Handelsabkommen mit Deutschland, der Tschechoslowakei und Rumänien nachgebildet wird, geht dem Abschluss entgegen. Er ist geeignet, die beiden Länder sich gegenseitig wieder näher zu bringen und den Verkehr miteinander zu erleichtern und zu beleben. Die Erwartung ist begründet, den seit September vorigen Jahres unregelmäßigen Zustand zwischen Österreich und Ungarn bald beendet zu sehen.

**Verkehrswesen im Burgenlande.** In den letzten Tagen bereiste eine Kommission des Bundesministerium für Verkehrswesen unter Führung Sektionschefs Ingenieur Enderes die Burgenländischen Eisenbahnen. Die Kommission hat nach gründlichem Studium und Entgegennahme der Wünsche der Interessenten die erforderlichen Massnahmen erörtert, die zur Förderung der Verkehrsverhältnisse, namentlich des südlichen Burgenlandes — des Bezirkes Güssing — zu ergreifen sind. Schon in den nächsten Tagen wird eine Konferenz über die mögliche Verbesserung des Fahrplans beraten.

## NACHRICHTEN.

**Personalbericht.** Dr. Alexius Kubinyi Notar hat seine amtliche Tätigkeit wieder aufgenommen. Seine Kanzlei befindet sich in der gewesenen Wohnung des weiland Notars Dr. Kenessey Güssing Nr. 68, v. a. v. Kaufmann Weinhofer.

**Schulangelegenheit.** In Güssing haben 3 neue Lehrer ihren Beruf angetreten und ist jetzt der Lehrkörper, mit zusammen 6 Lehrkräften wieder perfekt. Die neuernannten Lehrer sind die Herrn Heinrich Felner, Felix Mirwald und Friedrich Mostböck. Möge es ihnen bei uns gefallen und mögen dieselben in ihrem verantwortlichen Wirken die Eltern kräftigst unterstützen, im eigenen wie der heranzubildenden Jugend Interesse, denn eine gedeihliche Erziehung ist nur möglich, wenn Eltern, Lehrer und Kirche innig zusammenhelfen.

**Liebesgaben fürs Spital.** Richtigstellung: Im vorigen Ausweis in Nr. 10 d. Bl. soll es anstatt Frau Michael Baumgartner richtig heißen Frau Theresia Baumann, Gasthofbesitzerin in Urbersdorf. — Ferner spendeten Herr Stefan Csacsinovics Ökonom von Rosenberg 2000 Kronen und Herr Franz

Woppel Gutsbesitzer in Sulz dreiundeinhalb Kg. prima Schweinefett und 12 Kg. Bohnen. — Die Spitalsverwaltung dankt herzlichst für die gütigen Spenden und fühlt sich verpflichtet, da die Existenzmöglichkeit des Spitals heute mehr denn je gefährdet ist, zu der innigen Bitte, dem Krankenhause auch fernerhin nach Möglichkeit zu helfen.

**Unglück.** Am 28. p. hat Leopold Ernst in Stegersbach mit einer geladenen Schusswaffe unvorsichtig hantiert, sodass der Johann Pffingstel aus Stegersbach eine schwere Kopfverletzung erhielt.

## VERGESSEN

Sie ja nicht einen Besuch zwecks Einkauf von allen

Spezerei-, Kurz- & Galanteriewaren im Geschäfte

Waren-Handlung

Paul Krammer's Witwe

IN ST.-MICHAEL

zu machen. Stets grösseres Lager in

Petroleum Zucker

Salz auch Viehsalz

ZÜNDER, SEIFE, SODA, REIS, KAFFEE, ETC. SCHÖNES WEISES SAUERKRAUT,

Laugenstein-Karbid ferner Sohlenleder

EMAILGESCHIRRE (RUSSEN IN FÄSERN) VIELE SORTEN BRANDWEINE & LIKÖRE.

Gut! Billig! Solid!

CUNARD-LINIE  
Regelmässige Fahrten

von Wien, Hamburg nach Newyork

Ab Wien	Ab Hamburg	Dampfer
24. März	1. April	Anycia
25. März	1. April	Aquitania
2. April	8. April	Scythia
6. April	15. April	Mauretania

Sämtliche Dampfer sind in jeder Hinsicht erstklassig. Dritte Klasse Wien—Hamburg—Newyork 104 Dollars

Zweite Klasse Hamburg—Newyork 130—145 Dollars. Ausser diesen 104 Dollars hat der Passagier nur noch folgende Kosten selbst zu bestreiten:

8 Dollar für amerikanische Kopftaxe  
10 Dollar für das amerikanische Passvisum

25 Dollar Landungsgeld zum Vorzeigen in Amerika

150 Kronen für das deutsche Passvisum  
Bei den Passagieren II. Kl. kommt zu den Preisen von 135—145 Dollars, nur noch die Bahnfahrt Wien—Hamburg hinzu. Sonst ist alles frei wie bei 3. Klasse.

Alles in bester Verpflegung und Bedienung.

Auskünfte erteilt (nebst Briefmarke) auch brieflich:

Brüder Kogelmann in Tobaj

BEI GÜSSING.

Schönes helles Petroleum K öst. 300 K ung. 30 in der Warenhandlung  
P. Krammers Witwe St.-Michael,

### Nur für Wiederverkäufer.

Pat. Pflugköpfe 150 A u. B, Mollbleche und Schareisen, Zinkendorfer Pflugeisen, Stabeisen, Hufeisen Marke Pudol Schwarzbleche l. a, Drahtstiften, Dachpappstiften, Ketten sowie sämtliche Eisenwaren liefert prompt mit ermässigten Preisen

Nikolaus Havas, Graz, Schönaugasse 6, Tel. 3235 Telegramm Adr: „Havasok, Graz „

### Regelmässige Fahrten von Hamburg nach Newyork

Nächste Abfahrten:

Ab Hamburg	Dampfer
23. März	Mount Clay
30. März	Bayern
6. April	Mount Caroll
11. April	Resolute
13. April	Hansa
20. April	Mount Clinton

Auskünfte erteilt:

Zweigstelle Güssing, No. 21.

### Geschäftsverlegung!!

Gebe bekannt, dass ich mein Schuhmachergeschäft an den Hauptplatz in Güssing (Judengebäude) neben Pollák verlegt habe. Halte allerart Herren-, Damen- und Kinderschuhe zu billigen Preisen auf Lager und mache prima Massarbeit.

**IGNAZ HOLPER**

Schuhmachermeister, Güssing.



Direkter Express- u. Schnelldampferdienst

von HAVRE nach NEW-YORK

CUBA, MEXIKO ETC. MITTELMEER-LINIEN

von Marseille nach Algier, Tunis etc. mit erstklassigen Dampfern bei bekannt vorzüglicher Verpflegung. — Mündliche und schriftliche Auskünfte sowie Prospekte kostenlos durch

FRANZÖSISCHE LINIE

Compagnie Gle. Transatlantique

Wien, IV. Wiednergürtel No 24. Telephon 59.371

Telephon 0131.



Kupferkessel Wasserwandl Brantweinkessel Kühltlangen etc. bei J. Kimmels Nachf.

**Josef Ochsner**

Kupferschmiede Graz, Leitnergasse 6, bei der Josefskirche

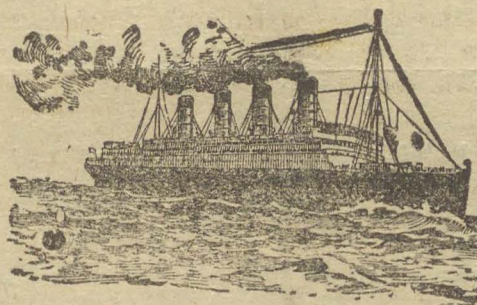
### Übersiedlungsanzeige

Gebe bekannt, dass ich meine Werkstätte in den Hof Hausnr. 68 v. a. v. Kaufmann Weinhofer verlegt habe und sichere weiter wie seither solide, reelle Bedienung zu.

**Ignaz Schinkovits**

Schuhmachermeister.

## CUNARD-LINIE NACH AMERIKA UND KANADA



4 Schornsteine - 5 1/2 Tage Die schnellsten Dampfer der

Welt!

Rotterdam Hamburg Antwerpen Cherbourg Southampton Liverpool Neapel

New-York Halifax, Quebec Montreal

CUNARD-LINIE, WIEN

I., Graben 30. und IV., Argentinierstrasse 62 (vis-à-vis Südbahnhof).

**EINLADUNG.** Die Sparkassa Aktien-Gesellschaft Stegersbach hält ihre XXXI. ordentliche Generalversammlung am 25 März 1922 um 4 Uhr Nachmittag im Amtlokal der Gesellschaft ab, wozu die P. T. Aktionäre höflichst eingeladen werden. GEGENSTÄNDE: 1. Jahresbericht der Direktion und des Aufsichtsrates. Vorlage der Schlussrechnungen 1921. Beschlussfassung über Erteilung des Absolutariums. 2. Verteilung des Reingewinnes. 3. Wahl ein, eventuell zwei Aufsichtsräte. 4. Eventuelle Anträge. Stegersbach am 3. März 1922. DIE DIREKTION.

Soll

Bilanz-Conto am 31. Dezember 1921.

Haben

Hauptb. Folio	VERMÖGEN	Einzeln		Zusammen	Hauptb. Folio	LAST	Einzeln		Zusammen	
		Ung. K	Ung. K				Ung. K	Ung. K		
201	Kassastand	—	—	1143192	54	2	Aktienkapital (4000 Aktien a 200 K)	800000	—	—
218	Einlagen bei Banken	—	—	447087	13	217	Reservefond	72645	72	—
174, 207	Wertpapiere	—	—	1059046	60	165	Kursreservefond	620	58	—
202	Wechsel	—	—	764553	40	205	Dividende-Reservefond	515	86	873782
218	Conto-Corrent	—	—	3262104	96	211	Pensionsfond	—	—	13185
203	Hypothekar-Darlehen	—	—	198316	18	206	Einlagen	—	—	5436033
204	Bürgschafts-Schuldscheine	—	—	29115	17	218	Conto-Corrent	—	—	344440
121	Inventar	—	—	9300	—	212	Transito-Posten	—	—	88816
208	Zinsenrückstände	—	—	15918	76	208, 9, 10	Transito-Zinsen	—	—	8436
209, 210				6928634	74	200	Gewinnvortrag von 1920	555	31	—
						200	Reingewinn 1921	163415	19	163940
										6928634

Stegersbach, am 3 März 1922.

DIE DIREKTION:

Brunner Edmund m. p. Kassier. Johann Wagner m. p. Dir.-Präses. Karl Braun m. p. Dir.-Vicepräses, Franz Grabner m. p. Oberbuchhalter. Karl Kaiser m. p. Karl Koköfer m. p. Franz Krammer m. p. Josef Krammer m. p. Josef Six m. p. Lorenz Radnetter m. p. Karl Steiner m. p. Dieses Bilanz-, Verlust-Gewinn-Conto wurde von uns überprüft, mit den Haupt- und Hilfsbüchern übereinstimmend, und das ausgewiesene Vermögen tatsächlich vorhanden befunden.

DER AUFSICHTSRAT:

Stegersbach, am 3 März 1922.

Eduard Kreutz m. p.

Stefan Polány m. p.

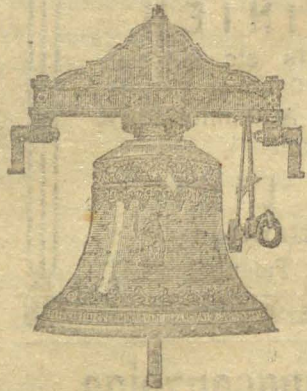
Franz Thomas m. p. Präses

Johann Popofsits m. p.

Josef Beischl m. p.

Älteste Glockengießerei Ungarns.  
Gegründet 1816.

Friedr. Seltenhofers Söhne



Sopron  
(Ödenburg).

Empfehlen  
sich zur  
Lieferung  
von

Kirchenglocken

aus feinstem Glockenmetall gegossen, in jeder Größe, einzeln oder in harmonischen Geläuten, unter Garantie für bestimmten, reinen, schönen Ton und Dauerhaftigkeit. Alte, gesprungene Glocken werden zum Umgusse übernommen.

Kostenvoranschläge und ausführliche Auskünfte gratis und franko.

JOSEF HUDETZ

Bildhauer u. Steinmetz Steinamanger.

Kunstanstalt für Grabmonumente, Krieger-Denkäler, Grabeinfassungen und alle Steinarbeiten, in jeder Stilart und Ausführung, in Granit, Sandstein, Marmor und Syenit.

Kostenvoranschläge und Zeichnungen kostenlos.

Rasche, gewissenhafte Bedienung!!

ALBERT RATH

WEINHANDLUNG IN GÜSSING

empfehlte sein reichhaltiges Lager in Prima Plattensee- und Sandweinen zu mässigen Preisen.

GEGRÜNDET IM JAHRE 1891.

SPARKASSAA AKT.-GES.  
STEGERSBACH.

Aktienkapital 800.000 K  
Reserven 210.000 K  
Einlagen 6.000.000 K

Zahlt nach Einlagen netto 5%

Gibt Darlehen auf Hypotheken, Wechsel und Conto-Corrent,

Wechselt ausländische Gelder, besonders Dollar, stets zu den besten Preisen.

Besorgt die Abwicklung allerlei Bankgeschäfte.

Josef Salaman

Schneidermeister

GÜSSING (MÜHLWINKEL).

Empfehlte sich zur Anfertigung aller Art Herren und Knabenkleider nach Mass.

Fertige Anzüge, Winterröcke, Zeugröcke, Zeughosen sind lagernd.

Kunstdrechslerei mit elektr. Betriebe

WILHELM GUTH

Szombathely, Kossuth Lajos-utca 19.

Erzeugt und hält Lager in allen Fachartikeln: Elektr. Stehlampen mit Seidenschirm, Holzene Luster, Blumen-, Büsten-, Noten und Bücherständer, Klavierstockel, Steh- und Wandrechen, Spinnräder, Möbelfüsse, Mörser, Hobelbankschrauben, Pressen, Fasspiepen, Kngel und Kugeln, Billardstöcke und Kugeln.

I. MATERIAL, SOLIDE, PROMPTE ARBEIT

„Landwirte“

Kaufte nur hochprozentige Düngemittel mit Gehaltsgarantie. *Entleimtes Knochenmehl* garantiert 30/33% Ges. Phosphorsäure. *Superphosphat* garantiert 18/20% wasser l. Phosphorsäure. *Scheuermehl* garantiert 14/16% Ges. Phosphorsäure und 4/5% Stickstoff. *Kalidünger* 40/42% reines Kali. Sämtliche Düngemittel werden prompt ab Lager Wien, auf Grund der Analyse der staatl. landw. chem. Versuchstation Wien, berechnet.

Hans Klein, Wien I. Elisabethstrasse 22

Prima süßes Heu

für Rindvieh, mehrere Fuhren zu verkaufen. Auskunft in der Administration der Zeitung.

GÜSSINGER SPARKASSE

Gegründet im Jahre 1872.

Aktienkapital: 1005000 Kronen.  
Reserven: 350250 Kronen.  
Einlagen: 5000000 Kronen.

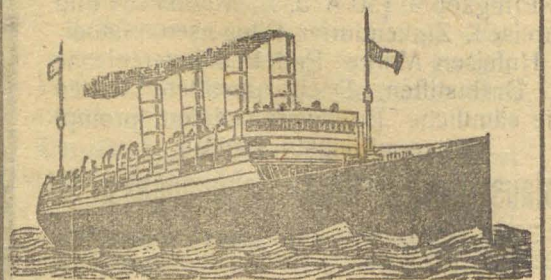
Übernimmt Gelder gegen günstige Verzinsung auf Einlagebücher wie auf Kontokorrent.

Gibt Darlehen auf Hypothek, Gutstehungsschuldscheine, Wechsel und Kontokorrent.

Wechselt ausländische Gelder, besonders **DOLLAR** stets zum höchsten Tageskurse.

Amerikanische Kreditbriefe (Scheck) werden eingelöst. Geldüberweisungen im inländischen wie im ausländischen Verkehr werden übernommen und unter günstigsten Bedingungen durchgeführt.

HALT! WOHIN?



NACH AMERIKA!

Wenn man nach Amerika fährt nehme man immer die  
R. M. S. P.

Hamburg-New-York-Linie

ist eine der billigsten und modernsten Linien der Welt.

Alle weiteren Auskünfte sowie Ausgabe von Schiffskarten werden in

GRAZ, HERRENGASSE II. I. ST. erteilt.

„Grüner Baum“

GASTHOF IN GÜSSING.

Gebe bekannt, dass ich den Gasthof „Grüner Baum“ in Güssing übernommen habe und getreu meines Rufes als reeller Gastwirt führe. — Aufmerksame Bedienung, gute Speisen und Getränke, warme Küche zu jeder Tageszeit. Mit der höfl. Bitte um geneigten Zuspruch, hochachtungsvoll

Rudolf Grabner, Gastwirt.

Der Ringofen des Grafen Paul Draskovich in GÜSSING erzeugt: Mauerziegel, Falzziegel, Gew. Dachziegel, First- und Hohlziegel, Plasterziegel etc. Wegen Lieferungszeit und Preise gibt die Ringofenbetriebsleitung Auskunft.

Gebrüder Sulzbeck

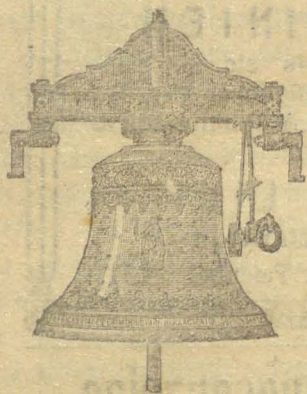
Bank- und Kommissions Kanzlei  
Szombathely, Széll Kálmán-ut 3.  
Kauf- und Verkauf fremder Valuten zu besten Tageskurs, Übernimmt Börsenaufträge und Überweisungen an ausländische Banken. Telefon No. 371.

Magnet-Zündapparate  
Dynamos, Elektromotoren  
etc. repariert am billigsten, besten und schnellsten  
Graf Paul Draskovich'sches Elektrizitätswerk  
GÜSSING.



Älteste Glockengießerei  
Gegründet 1816

Friedr. Seltenhofe



Kirchengl

aus feinstem Glockenme  
in jeder Grösse, einzeln o  
nischen Geläuten, unter G  
stimmten, reinen, schönen T  
haftigkeit. Alte, gesprun  
werden zum Umgusse t

Kostenvoranschläge und  
Auskünfte gratis un

JOSEF HU

Bildhauer u. Steinmetz S

Kunstanstalt für Grabmor  
ger-Denkäler, Grabeinf  
alle Steinarbeiten, in jed  
Ausführung, in Granit, S  
mor und Sye

Kostenvoranschläge und  
kostenlos.

Rasche, gewissenhafte

ALBERT

WEINHANDLUNG I

empfiehlt sein reichh  
in Prima Plattensee-  
zu mässigen F

GEGRÜNDET IM J.

SPARKASSAA  
STEGERSE

Aktienkapital  
Reserven  
Einlagen . . . 6

Zahlt nach Einlage

Gibt Darlehen auf Hype  
und Conto-C

Wechselt ausländi  
besonders

stets zu den bes

Besorgt die Abwiel  
Bankgesc